# Wissenschaftsfreiheit

Warum sie wichtig ist, wo sie angegriffen wird und wie wir uns dagegen wehren können.

Eine Materialsammlung & Workshopbaukasten

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN
IN PUBLICA COMMODA SEIT 1737

Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie

# Gliederung

I. Warum sprechen wir grade jetzt über Wissenschaftsfreiheit?
II. Was ist Wissenschaftsfreiheit?
III. Angriffe auf Wissenschaftsfreiheit
IV. Was tun?
V. Weiterführende Fragen
VI. Literaturliste

# I. Warum sprechen wir grade jetzt über Wissenschaftsfreiheit?

Über die Aktualität und Grundsätzlichkeit der Wissenschaftsfreiheit

# Aktualität von Wissenschaftsfreiheit

Schließlich zu Ihren Hinweisen auf eine stärkere Transformation: Transferorientierung in der deutschen Wissenschaftslandschaft teilen wir. Forschung ist kein Selbstzweck. Forschung muss zu Wertschöpfung, Produktion und Innovation in Deutschland und in Europa führen.

Statement des Kanzlers anlässlich der Übergabe des
Gutachtens der Expertenkommission Forschung und Inovation – 11.02.2026

# Aktualität von Wissenschaftsfreiheit

tagesschau

## Fast jeder zweite Wissenschaftler erlebt Anfeindungen

*Stand: 16.05.2024 • 06:04 Uhr*

**45 Prozent aller Forschenden haben Anfeindungen erfahren - das ist das Ergebnis einer repräsentativen Studie. Häufig sind die Angriffe politisch motiviert.**

*Von Fabian Grieger und Torsten Mandalka, RBB*

Forschung & Lehre

ERMITTLUNGSVERFAHREN

## Morddrohungen gegen Marburger Forscherin

Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln wegen Drohungen gegen eine Wissenschaftlerin. Die Universität stellt sich klar hinter die Forscherin.

17.12.2025

# Aktualität von Wissenschaftsfreiheit

Z+ AfD

## "Alarm, Alarm, Gender Studies"

Die AfD will die Gender Studies abschaffen. Betroffen wären Professoren wie Paula-Irene Villa Braslavsky. Hier erklärt sie, warum ihr Fach so ein gutes Feindbild abgibt.

Interview: Katharina Meyer zu Eppen

4. Februar 2025, 5:24 Uhr

taz

AfD hetzt gegen Hochschulen

## Angriff auf die Freiheit der Wissenschaft

Die AfD Sachsen-Anhalt fragt gezielt nach Listen postkolonialer Seminare und Lehrstühle. Wie die Universitäten beginnen, sich gegen die Angriffe zu wappnen.

14.10.2025 19:41 Uhr

teilen

# Prognose

- Autoritäre Angriffe auf Wissenschaft werden **nicht nur häufiger**, sondern auch **subtiler, strategischer und globaler**. *(Vgl. N.Polat & H.Steinhauer, 2024, S.78 ff.)*
- Medien z.B  Social Media spielen eine große Rolle(Vgl. M. Näser-Lather, 2025)
- Rechtsruck
- **„Wissenschaftsfeindlichkeit nimmt auch in Deutschland zu"** *(S.G. Einwächter, 2022, S.13)*

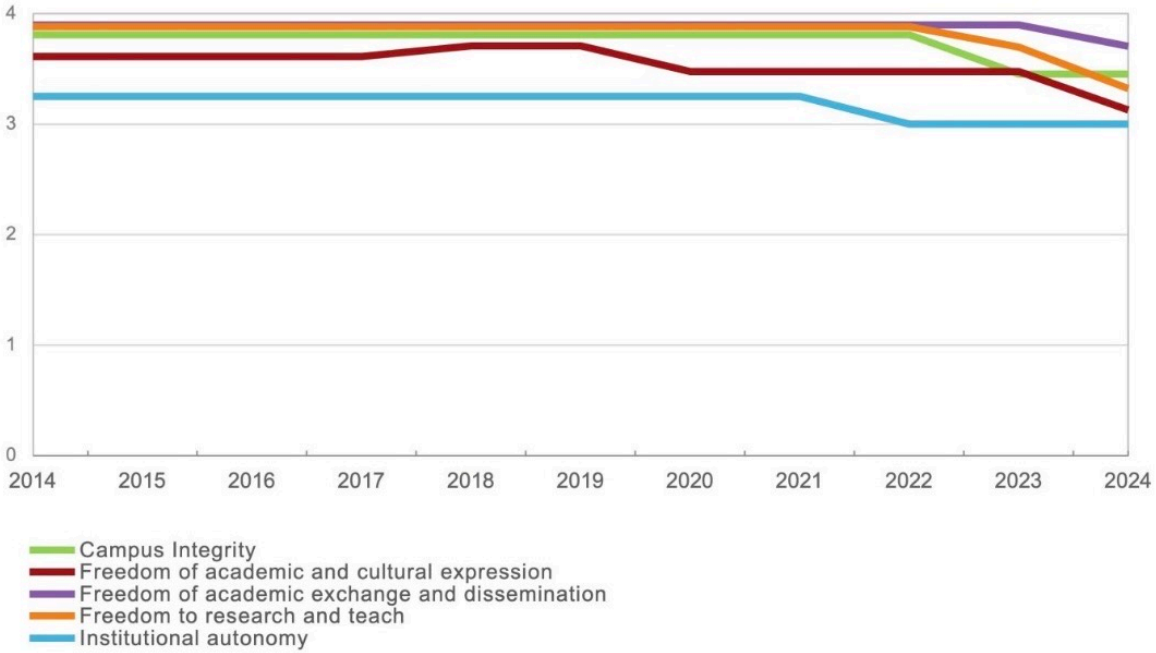



Figure 16: In Germany, declines in academic freedom appear to have occurred in the areas of the freedom of academic and cultural expression and the freedom to research and teach.

Bericht „Free to Think 2025“ Netzwerk Scholars at Risk (SAR)

# II. Was ist Wissenschaftsfreiheit?

Versuch einer Definition

# Rechtliche Grundlage: Wissenschaftsfreiheit

- ,,*Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung*'' (Grundgesetz Art. 5 Abs.3)

**Einordnung Bundesverfassungsgericht:**

,,*Damit ist zugleich gesagt, daß Art. 5 Abs. 3 GG nicht eine bestimmte Auffassung von der Wissenschaft oder eine bestimmte Wissenschaftstheorie schützen will. Seine Freiheitsgarantie erstreckt sich vielmehr auf jede wissenschaftliche Tätigkeit, d.h. auf alles, was nach Inhalt und Form als ernsthafter planmäßiger Versuch zur Ermittlung der Wahrheit anzusehen ist. Dies folgt unmittelbar aus der prinzipiellen Unabgeschlossenheit jeglicher wissenschaftlichen Erkenntnis*'' (BVerfGE 35, 79 (113))

**Einordnung Hochschulrahmengesetz:**

,,*Die Freiheit der Forschung (Artikel 5 Abs. 3 Satz 1 des Grundgesetzes) umfaßt insbesondere die Fragestellung, die Grundsätze der Methodik sowie die Bewertung des Forschungsergebnisses und seine Verbreitung*'' (HRG §4 Abs. 2)

# Was ist Wissenschaftsfreiheit?: Eine Annäherung

**Fokus: Wissenschaftsfreiheit als Schutzraum**

- Weingart (*Systemische Autonomie*):

*,,[…] die Regeln, mit denen das nützliche Wissen zu produzieren ist, [seien] keiner Kontrolle und keines Eingriffs von außen zugänglich […]. [Es] gelten diese Bedingungen als unerlässlich*'' (2005:9)

- Max Weber (*Werturteilsfreiheit*):

,,Nun kann man niemandem wissenschaftlich vordemonstrieren, was seine Pflicht als akademischer Lehrer sei. Verlangen kann man von ihm nur die intellektuelle Rechtschaffenheit […], einzusehen, dass Tatsachenfeststellung und Werturteil […] ganz und gar heterogene Probleme sind […]'' (1919: 24-25)

**Fokus: Wissenschaftsfreiheit als Teil eines gesellschaftlichen Diskurses**

- Döring (*Inklusiver Wissensdiskurs*):

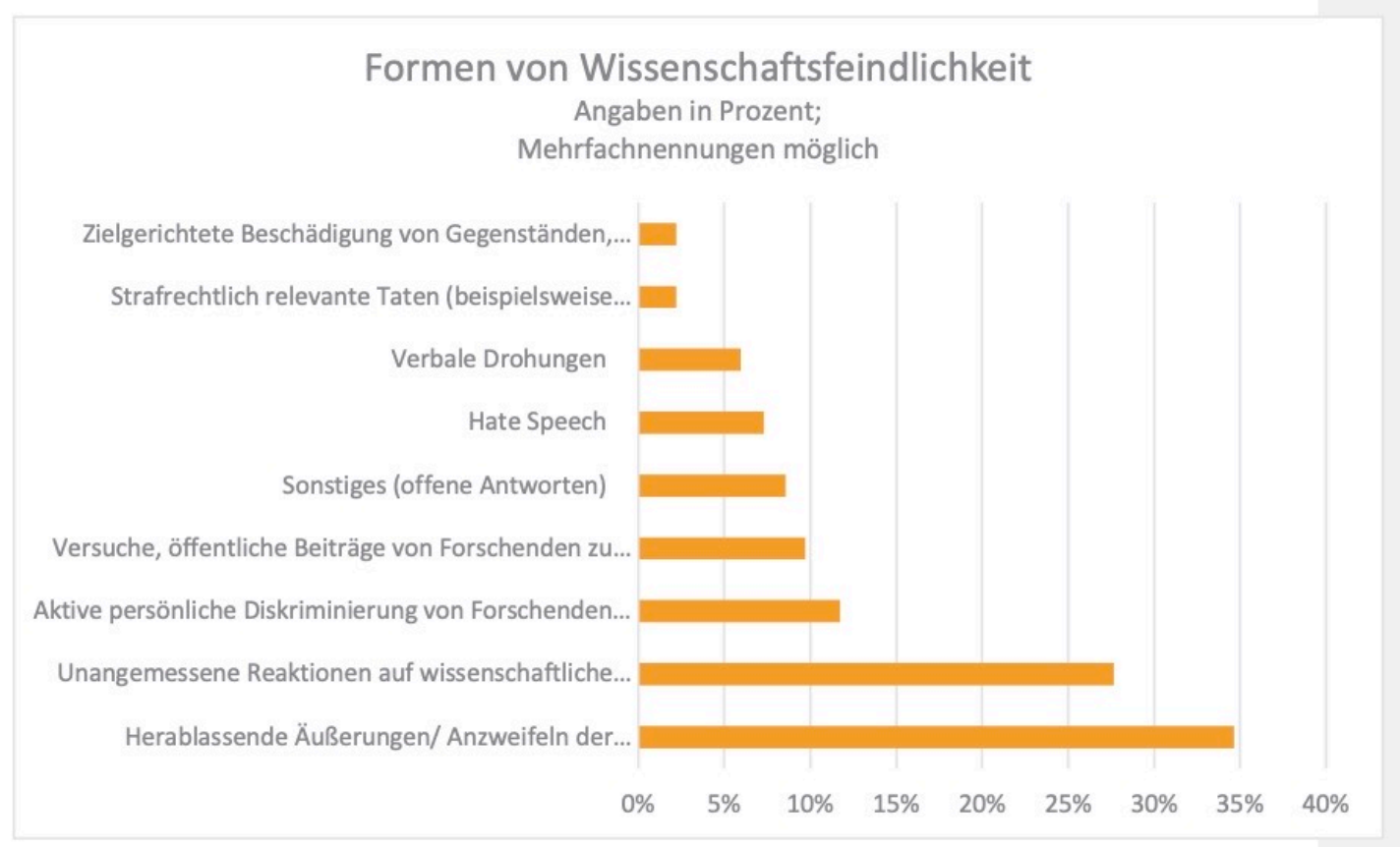
*,,Wissenschaftsfreiheit setzt voraus, dass der wissenschaftliche Diskurs zugleich „epistemisch gerecht“ und „epistemisch offen“ ist. Alle sollen in ihrer Fähigkeit als Erkennende gleich gehört werden und dabei freimütig sprechen können*'' (2021: 49)

- Habermas (*Wissenschaft als Selbstreflexion*):

,,[…] *daß radikale Erkenntniskritik nur als Gesellschaftstheorie möglich ist […] zu der ich Zugang durch eine Selbstreflexion der Wissenschaft erst gewinnen möchte'' (1968: 9)*

Der Schutzraum fokussiert methodische Unabhängigkeit, der Diskurs gesellschaftliche Einbettung

# Ist die Wissenschaftsfreiheit bedroht?




Quelle: Blümel: Anfeindungen gegen Forschende. Eine repräsentative Studie des Projektes KAPAZ. Kurzdossier für die Berichterstattung, 2024: 7.

# Erklärungsansätze zu Wissenschaftsfeindlichkeit

„[...] die zunehmende Sichtbarkeit von Akteur*innen der Wissenschaft [setzt diesen] bei zunehmender Politisierung ihrer Tätigkeiten [...] Formen der Feindlichkeit und somit Gefährdung aus [...], auf die sie derzeit kaum vorbereitet sind.

[Besprochen werden] Vorstufen, Aspekte und Ausprägungen von Wissenschaftsfeindlichkeit, die sich meist in einem Kontinuum von **Wissenschaftsskeptizismus, Antiintellektualismus** und zuweilen auch **Antiakademismus** beweg[en] und medial mitbedingt [werden]"

(Einwächter: Feindlichkeit gegenüber Wissenschaftler*innen – Kartierung eines Phänomens, 2022: 10-11)

# Formen von Wissenschaftsfeindlichkeit

| Wissenschaftsskeptizismus | Antiintellektualismus | Antiakademismus |
|---|---|---|
| Wissenschaftsskeptizismus bezeichnet eine Haltung, die wissenschaftliche Erkenntnisse und Institutionen grundsätzlich oder selektiv in Frage stellt, ohne sich an den Standards wissenschaftlicher Kritik zu orientieren und ohne auf die Weiterentwicklung von Wissen abzuzielen (vgl. Partheymüller 2023: 88-90). | Antiintellektualismus ist eine Ideologie, die darauf abzielt den öffentlichen Diskurs zu untergraben, indem sie Fachwissen entwertet und Menschen angreift, die komplexe Zusammenhänge differenziert darstellen wollen (vgl. Branford et al. 2019: 211-213). | Antiakademismus wird als eine kritische Haltung gegenüber akademischen Institutionen, ihren Praktiken und Normen diskutiert. Er zielt nicht grundsätzlich auf Ablehnung dieser sondern häufig auch auf Reform oder Hinterfragung von Strukturen, Habitus und Konformitätszwängen (vgl. Engelmeier & Felsch 2017: 4-6).<br><br>Diese werden teilweise von Personen aus der extremen Rechten vereinnahmt (vgl. Haker, Otterspeer & Schildknecht 2022: 86-86). |

# III. Angriffe auf Wissenschaftsfreiheit

Wo wird wann von wem wie angegriffen?

# III. Angriffe auf Wissenschaftsfreiheit

**Gruppenarbeit**

- Es bilden sich Gruppen von 3-5 Studierenden, die jeweils ein Fallbeispiel bearbeiten

**Vorstellung von Fallbeispielen**

- Es folgt eine kruze Vorstellung von Fallbeispielen

# Analyseschema

- Wer wird angegriffen?
- Wer greift an?
- Wie wird angegriffen?
- Wie betrifft das die Wissenschaftsfreiheit?

# Fallbeispiele

Das Camp der Israel-Hasser an der Freien Universität in Berlin am vergangenen Dienstag. Schließlich wurde es von der Polizei geräumt

THERE IS NO ACADEMIA WITHOUT TRUTH

Die Universitäter

Israel-Hass an Berliner Unis
+++ Lehrkräfte unterstützen den Studenten-Mob +++

KOMMENTAR

Das ist ein Dammbruch

Von FILIPP PIATOV

**Sie sind Professoren und Dozenten. Sie finden sich links oder liberal, auf jeden Fall aber tolerant.** Sie sprechen gern über den Schutz von Minderheiten. Nie würden sie etwas tun oder sagen, was irgendjemanden diskriminiert.

**Außer, es geht um Juden.**

Es ist schlimm genug, dass linksradikale und islamistische Studenten ihren Hass gegen Juden verbreiten. Dass sich mehr als 150 Berliner Lehrkräfte offen hinter den Mob stellen, ist ein Dammbruch.

Das bedeutet, dass tausende Studenten von Menschen ausgebildet werden, die kein Problem mit Judenhass und Gewaltaufrufen haben.

**Eigentlich sollten Berliner Universitäten mit einem Warnhinweis für Eltern versehen werden:** „Achtung, Ihr Kind könnte von Antisemiten und Terror-Verharmlosern unterrichtet werden!"

**Diese Professoren und Dozenten untergraben alles, wofür Deutschland nach 1945 stehen möchte.** Der Rechtsstaat, der diese Lehrkräfte finanziert, muss alle Möglichkeiten prüfen. Wer Gewaltaufrufe gegen Juden deckt, sollte niemals junge Menschen unterrichten.

Von H.-J. VEHLEWALD

Berlin – ▸ **Sie schüchtern jüdische Studenten ein – im Namen der palästinensischen Sache.** ▸ Sie beschimpfen Israel als „Terrorstaat", fordern dafür Meinungsfreiheit. ▸ Sie grölen vom „Massenmord" in Gaza, aber erwähnen dabei die Terrormorde der Hamas in Israel (7. Oktober) mit keinem Wort. ▸ Sie fordern, den „friedlichen Protest" aufzugeben, wollen „neue Formen des Widerstands" suchen („Intifada", „Revolution") – und wundern sich, dass die Polizei ihre „Protest-Camps" an Berliner Unis auflöst.

**Die Israel-Hasser unter den Studenten der Hauptstadt machen in diesen Tagen mobil!**

Hunderte Protestler verwenden dabei u.a. den Slogan „From the river to the sea" (Vom Fluss bis zum Meer), der besagt, Israel durch einen Palästinenser-Staat zu ersetzen.

**Die Hamas nennt das konkreter: „Alle Juden ins Meer treiben"!**

Die Leitungen der Berliner Freien Universität (FU) und der Humboldt-Uni (HU) haben die Besetzer und Camps inzwischen von der Polizei vertreiben lassen. Ermittlungen wegen Hass-Parolen und antisemitischer Propaganda wurden dutzendfach eingeleitet.

**Doch jetzt bekommen die Kra-**

Macht Front gegen Israel: Auch Promi-Professorin Naika Foroutan (HU-Berlin) hat den Dozenten-Brief unterzeichnet

**woll-Studis und UniversitÄTER in einem offenen Brief Rückenwind von mehr als 150 Lehrkräften der Hochschulen der Hauptstadt.**

Tenor: Lasst den jungen Menschen ihren Protest. Zuhören ist besser als Vertreiben. Außerdem mache „die angekündigte Bombardierung" in Gaza das Anliegen der Aktivisten umso dringlicher. Da müsse man „dialogisch" vorgehen ...

Problem: Die Studenten selbst haben jeden Dialog abgelehnt! Nötig sei ein „komplexer kultureller und akademischer Boykott Israels". **Tenor: Lernt nicht bei Juden ...**

Die Lehrkräfte, die zu mehr Toleranz gegen die Proteste aufrufen, sind teils selbst radikal „anti-kolonial" und propalästinensisch unterwegs. Viele lehren Arabistik, Islamwissenschaft, Ethnologie.

**Politiker sind alarmiert!**

Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (55, FDP) zeigte sich „fassungslos" über den offenen Brief der Berliner Dozenten: „Statt sich klar gegen Israel- und Judenhass zu stellen, werden Uni-Besetzer zu Opfern gemacht und Gewalt verharmlost."

**Brandenburgs CDU-Chef Jan Redmann (44) forderte gegenüber B.Z., der Verfassungsschutz solle „Linksextremisten und Islamisten" an den Unis genauer ins Visier nehmen.**

Diese **Lehrkräfte** unterschrieben **offenen Brief** für Juden-Hass-Demos

**DR. FRIEDERIKE BEIER**, Freie Universität, Arbeitsbereich Gender and Diversity

**PROF. DR. TARIK TABBARA**, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Professur für Öffentliches Recht

**PROF. DR. FLORIAN ZEMMIN**, Freie Universität, Institut für Islamwissenschaft

**PROF. DR. ULI BEISEL**, Freie Universität, Institut für Geographische Wissenschaften

**PROF. DR. DR. H.C. STEFANIE VON SCHNURBEIN**, Humboldt-Universität, Professorin für Literaturwissenschaft

**DR. DR. PETER ULLRICH**, Technische Universität, Antisemitismusforschung, Protest- und Bewegungsforschung

**PROF. DR. REFQA ABU-RMAILEH**, Freie Universität, Seminar für Semitistik und Arabistik

**PROF. DR. JAN SLABY**, Freie Universität, Arbeitsbereich: Philosophie des Geistes und Philosophie der Emotionen

taz

UN-Berichterstatterin Francesca Albanese

## Vortrag an der Freien Universität Berlin abgesagt

Die UN-Sonderberichterstatterin sollte an der FU Berlin sprechen. Dann mischte sich Berlins Bürgermeister ein. Es ist die zweite Uni, die absagt.

12.2.2025 15:47 Uhr

teilen

**Antrag**

–

Fraktion AfD

**Wissenschaft statt Manipulation - Genderpolitik an Hochschulen einstellen!**

taz

Einladung palästinensischer Künstlerin

## Grundsatzstreit um Hochschulautonomie

Die Einladung der Künstlerin Basma al-Sharif an die Kunstakademie Düsseldorf bewegt die Landespolitik. Einige fordern den Rücktritt der Rektorin.

3.2.2026 18:28 Uhr

teilen

taz

AfD hetzt gegen Hochschulen

## Angriff auf die Freiheit der Wissenschaft

Die AfD Sachsen-Anhalt fragt gezielt nach Listen postkolonialer Seminare und Lehrstühle. Wie die Universitäten beginnen, sich gegen die Angriffe zu wappnen.

14.10.2025 19:41 Uhr

teilen

# Fallbeispiel I

- https://www.bild.de/politik/inland/uni-lehrkraefte-unterstuetzen-krawall-studenten-die-universitaeter-663cb4dfa8485058948a470e

Das Camp der Israel-Hasser an der Freien Universität in Berlin am vergangenen Dienstag. Schließlich wurde es von der Polizei geräumt

THERE IS NO ACADEMIA WITHOUT TRUTH

# Die Universitäter

## Israel-Hass an Berliner Unis +++ Lehrkräfte unterstützen den Studenten-Mob +++

Von H.-J. VEHLEWALD

Berlin – ▶ **Sie schüchtern jüdische Studenten ein – im Namen der palästinensischen Sache.** ▶ Sie beschimpfen Israel als „Terrorstaat", fordern dafür Meinungsfreiheit. ▶ Sie grölen vom „Massenmord" in Gaza, aber erwähnen dabei die Terrormorde der Hamas in Israel (7. Oktober) mit keinem Wort. ▶ Sie fordern, den „friedlichen Protest" aufzugeben, wollen „neue Formen des Widerstands" suchen („Intifada", „Revolution") – und wundern sich, dass die Polizei ihre „Protest-Camps" an Berliner Unis auflöst.

**Die Israel-Hasser unter den Studenten der Hauptstadt machen in diesen Tagen mobil!**

Hunderte Protestler verwenden dabei u.a. den Slogan „From the river to the sea" (Vom Fluss bis zum Meer), der besagt, Israel durch einen Palästinenser-Staat zu ersetzen.

**Die Hamas nennt das konkreter: „Alle Juden ins Meer treiben"!**

Die Leitungen der Berliner Freien Universität (FU) und der Humboldt-Uni (HU) haben die Besetzer und Camps inzwischen von der Polizei vertreiben lassen. Ermittlungen wegen Hass-Parolen und antisemitischer Propaganda wurden dutzendfach eingeleitet.

**Doch jetzt bekommen die Kra-wall-Studis und UniversitTÄTER in einem offenen Brief Rückenwind von mehr als 150 Lehrkräften der Hochschulen der Hauptstadt.**

Tenor: Lasst den jungen Menschen ihren Protest. Zuhören ist besser als Vertreiben. Außerdem mache „die angekündigte Bombardierung" in Gaza das Anliegen der Aktivisten umso dringlicher. Da müsse man „dialogisch" vorgehen ...

Problem: Die Studenten selbst haben jeden Dialog abgelehnt! Nötig sei ein „kompletter kultureller und akademischer Boykott Israels". **Tenor: Lernt nicht bei Juden ...**

Die Lehrkräfte, die zu mehr Toleranz gegen die Proteste aufrufen, sind teils selbst radikal „anti-kolonial" und propalästinensisch unterwegs. Viele lehren Arabistik, Islamwissenschaft, Ethnologie.

**Politiker sind alarmiert!**

Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (55, FDP) zeigte sich „fassungslos" über den offenen Brief der Berliner Dozenten: „Statt sich klar gegen Israel- und Judenhass zu stellen, werden Uni-Besetzer zu Opfern gemacht und Gewalt verharmlost."

**Brandenburgs CDU-Chef Jan Redmann (44) forderte gegenüber B.Z., der Verfassungsschutz solle „Linksextremisten und Islamisten" an den Unis genauer ins Visier nehmen.**

Macht Front gegen Israel: Auch Promi-Professorin Naika Foroutan (HU-Berlin) hat den Dozenten-Brief unterzeichnet

KOMMENTAR

## Das ist ein Dammbruch

Von FILIPP PIATOV

**Sie sind Professoren und Dozenten. Sie finden sich links oder liberal, auf jeden Fall aber tolerant.** Sie sprechen gern über den Schutz von Minderheiten. Nie würden sie etwas tun oder sagen, was irgendjemanden diskriminiert.

**Außer, es geht um Juden.**

Es ist schlimm genug, dass linksradikale und islamistische Studenten ihren Hass gegen Juden verbreiten. Dass sich mehr als 150 Berliner Lehrkräfte offen hinter den Mob stellen, ist ein Dammbruch.

Das bedeutet, dass tausende Studenten von Menschen ausgebildet werden, die kein Problem mit Judenhass und Gewaltaufrufen haben.

**Eigentlich sollten Berliner Universitäten mit einem Warnhinweis für Eltern versehen werden:** „Achtung, Ihr Kind könnte von Antisemiten und Terror-Verharmlosern unterrichtet werden!"

**Diese Professoren und Dozenten untergraben alles, wofür Deutschland nach 1945 stehen möchte.** Der Rechtsstaat, der diese Lehrkräfte finanziert, muss alle Möglichkeiten prüfen. Wer Gewaltaufrufe gegen Juden deckt, sollte niemals junge Menschen unterrichten.

## Diese Lehrkräfte unterschrieben offenen Brief für Juden-Hass-Demos

**DR. FRIEDERIKE BEIER**, Freie Universität, Arbeitsbereich Gender and Diversity

**PROF. DR. TARIK TABBARA**, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Professur für Öffentliches Recht

**PROF. DR. FLORIAN ZEMMIN**, Freie Universität, Institut für Islamwissenschaft

**PROF. DR. ULI BEISEL**, Freie Universität, Institut für Geographische Wissenschaften

**PROF. DR. DR. H. C. STEFANIE VON SCHNURBEIN**, Humboldt-Universität, Professorin für Literaturwissenschaft

**DR. DR. PETER ULLRICH**, Technische Universität, Antisemitismusforschung, Protest- und Bewegungsforschung

**PROF. DR. REFOA ABU-REMAILEH**, Freie Universität, Seminar für Semitistik und Arabistik

**PROF. DR. JAN SLABY**, Freie Universität, Arbeitsbereich: Philosophie des Geistes und Philosophie der Emotionen

**HEBA TEBAKHI**, Freie Universität, Arabisch-Dozentin am Sprachenzentrum der FU

**PROF. DR. DR. H.C. BEATRICE GRÜNDLER**, Freie Universität, Bachelorbeauftragte Arabistik

**PROF. DR. MICHAEL WILDT**, Humboldt-Uni, Lehrgebiet Deutsche Geschichte, Schwerpunkt Nationalsozialismus

**PROF. DR. ISABEL TORAL**, Freie Universität, Seminar für Semitistik und Arabistik

Foto: DDP/ABACA PRESS, ANNETTE RIEDL/DPA, FREIE UNIVERSITÄT BERLIN, HUMBOLDT-UNIVERSITÄT BERLIN, RETT ROSS, HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND RECHT BERLIN, ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG, PRIVAT

# Analyse I

## Wer wird angegriffen?

Studierende / Dozenten / Professor*innen der FU / TU Berlin

## Wer greift an?

Bild-Zeitung (Hans-Jörg Vehlewald / Chefredakteur Politik)

## Wie wird angegriffen?

Öffentlicher Druck

Diffamierung und Delegitimierung des studentischen Protests

## Wie betrifft das die Wissenschaftsfreiheit?

Verengung des wissenschaftlichen Diskurses

Schaffung einer atmosphere der Angst

# Fallbeispiel II

- https://taz.de/AfD-hetzt-gegen-Hochschulen/!6116589&s=Wissenschaftsfreiheit/

taz

hetzt gegen Hochschulen

## ngriff auf die Freiheit der Wissenschaft

Die AfD Sachsen-Anhalt fragt gezielt nach Listen postkolonialer Seminare und Lehrstühle. Wie die Universitäten beginnen, sich gegen die Angriffe zu wappnen.

14.10.2025 19:41 Uhr

teilen

# Analyse II

**Wer wird angegriffen?**

Hochschulen in Sachsen-Anhalt

**Wer greift an?**

AFD Sachsen-Anhalt

**Wie wird angegriffen?**

Beschlüsse im Landtag

Finanzierung der Hochschulen

Anfragen im Landtag

**Wie betrifft das die Wissenschaftsfreiheit?**

-Lehr-/Forschungsinhalt soll über Finanzmittel durch Staat bestimmt werden

- Wissenschaftler*innen / Studierende werden eingeschüchtert

# Fallbeispiel III

LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT

04.06.2025

**Drucksache 8/5572**

**öffentlich**

**Antrag**

**–**

Fraktion AfD

**Wissenschaft statt Manipulation - Genderpolitik an Hochschulen einstellen!**

# Analyse III

**Wer wird angegriffen?**

Hochschulen in Sachsen-Anhalt / Fachbreich Gender-Studies

**Wer greift an?**

Die Landtagsfraktion der AFD Sachsen-Anhalt

**Wie wird angegriffen?**

Beschluss eines Antrages

Bestimmung der Zielvereinbarungen und Vergabe von Finanzmitteln

**Wie betrifft das die Wissenschaftsfreiheit?**

Lehr-/Forschungsinhalt soll über Finanzmittel / Zielvereinbarung durch Staat bestimmt werden

Bestimmte Lehr-/Forschungsinhalte sollen staatlich verboten werden

# Fallbeispiel IV

https://taz.de/Nach-Kritik-Vortrag-zu-Gaza-Genozid-an-der-FU-Berlin-abgesagt/!6069186&s=Wissenschaftsfreiheit/

taz

UN-Berichterstatterin Francesca Albanese

## Vortrag an der Freien Universität Berlin abgesagt

Die UN-Sonderberichterstatterin sollte an der FU Berlin sprechen. Dann mischte sich Berlins Bürgermeister ein. Es ist die zweite Uni, die absagt.

12.2.2025 15:47 Uhr

teilen

# Analyse IV

**Wer wird angegriffen?**

Freie Universität Berlin

**Wer greift an?**

Staat (Bürgermeister von Berlin Kai Wegner)

Zivilgesellschaftliche Organisationen

**Wie wird angegriffen?**

Öffentlicher Druck

Antisemitismus-vorwurf

**Wie betrifft das die Wissenschaftsfreiheit?**

Ministerium möchte Veranstaltungen/ Inhalte an Hochschule bestimmen

Wissenschaftlicher / Universitärer Diskurs wird verengt

Dem Staat unliebsame Stimmen sollen unterdrückt werden

# Fallbeispiel V

https://taz.de/Einladung-palaestinensischer-Kuenstlerin/!6150741&s=Wissenschaftsfreiheit/

taz

Einladung palästinensischer Künstlerin

## Grundsatzstreit um Hochschulautonomie

Die Einladung der Künstlerin Basma al-Sharif an die Kunstakademie Düsseldorf bewegt die Landespolitik. Einige fordern den Rücktritt der Rektorin.

3.2.2026 18:28 Uhr

teilen

# Analyse V

**Wer wird angegriffen?**

Kunstakademie Düsseldorf / Rektorin Donatella Fioretti

**Wer greift an?**

- Zivilgesellschaftliche Organisationen
- Staatliche Institutionen

**Wie wird angegriffen?**

- Öffentlicher Druck
- Antisemitismus-vorwurf
- Veränderung des Hochschulgesetzes

**Wie betrifft das die Wissenschaftsfreiheit?**

Ministerium möchte Veranstaltungen/ Inhalte an Hochschule bestimmen

Wissenschaftlicher / Universitärer Diskurs wird verengt

Dem Staat unliebsame Stimmen sollen unterdrückt werden

# IV. Was tun?

Strategien zur Resilienz, Verteidigung und Stärkung der Wissenschaft(-sfreiheit)

# Was Tun?

- Antiintellektualismus muss als gesellschaftliches Problem anerkannt werden (nicht nur als individuelles)
- Politik und gesellschaftliche Diskurs sollte in Bezug zu Wissenschaft verlaufen (evidenzbasiert und nicht ideologisch geleitet)
- Institutionalisierung von betroffenen Fachbereichen weiter vorantreiben (z.B Geschlechterforschung)
- Etablierung proaktiver Schutzkonzepte
- Gefahr des Konformitätsdruck standhalten (Vgl M. Frick, 2022) Wissenschaft darf Themen & Auseinandersetzungen nicht scheuen

# Ich bin betroffen…

- Anzeige erstatten
- Dokumentieren
- Gewerkschaftsmitgliedschaft
- Beratung durch Fachgesellschaften wie DGEKW
- Beratungsstellen aufsuchen:
  - Scicom Support: nationale Anlaufstelle bei Angriffen und unsachlichen Konflikten in der Wissenschaftskommunikation.“ https://scicomm-support.de/
  - AG Antifeminismus der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten
  - Bundesverband Mobile Beratung e.V.: https://bundesverband-mobile-beratung.de/
  - Projekt „Gegenrechtsschutz“: https://gegenrechtsschutz.de/

https://www.projektgerdea.de/fileadmin/dissens_home/content/documents/GERDEA/GERDEA_BMB_2025_Handreichung_Umgang_mit_rechten_Anfeindungen_gegen_die_Wissenschaft.pdf

# Deine Arbeit wird angegriffen – was tun?

## Wissenschaftsfreiheit – Ein Hilfsleitfaden für Studierende

an der Uni Göttingen – und darüber hinaus

Dein Guide mit Adressen, internen und externen Anlaufstellen

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

### Konflikte an der Georg-August-Universität Göttingen

Du schreibst eine Hausarbeit, veröffentlichst deinen Text, oder interessierst dich für bestimmte Themen – und jemand will es dir verbieten oder redet dir hinein? Deine Arbeit wird aufgrund ihres Themas öffentlich runtergemacht? Du wirst auf social-media angegriffen?

**Du bist nicht allein!**

An der Georg-August-Universität Göttingen gibt es zahlreiche Stellen, an die du dich wenden kannst. Unten sind einige von ihnen aufgelistet. Du bist unsicher, ob dein Fall meldungswert ist? Lies dazu gerne den Verhaltenskodex.

Vertrauensperson: Dr. Krystin Unverzagt. KWZ, Raum 1.608
krystin.unverzagt@uni-goettingen.de

Fachgruppe: Hier kannst du dich niedrigschwellig hinwenden, wenn du nicht mit Professor*innen sprechen möchtest.
kaee@uni-goettingen.de

Institutsleitung: Du wirst auch von der Geschäftsstelle nicht alleine gelassen – und gegebenenfalls mit Beratung der Rechtsabteilung unterstützt.
kaee@uni-goettingen.de

Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität: Hier kannst du dich bei Diskriminierung hinwenden
doris.hayn@zvw.uni-goettingen.de

Zentrales Konfliktmanagement: Dieses kann dir bei Schlichtungswunsch zur Seite stehen
konfliktmanagement@uni-goettingen.de

Psychische Hilfe: Wenn dich die Situation belastet, kannst du dir professionell helfen lassen
psb@studierendenwerk-goettingen.de

Der Scicomm-Support unterstützt Wissenschaftler*innen bei Angriffen auf ihre Arbeit und bietet darüber hinaus Trainings und Workshops zum Umgang mit digitaler Gewalt an. Hier wird auch zu psychologischer Hilfe und Rechtsanwalt*innen weitervermittelt.
https://scicomm-support.de, Telefon 0157 923 448 04

Das WissKon-Netzwerk hat den sogenannten Mayday-Button, über den man bei Angriffen Unterstützung aus der Community erhalten kann. Hierfür muss man registriert sein, was allerdings auch als Student*in geht.
https://www.nawik.de/wisskon-netzwerk/mayday-button/

Bekannt ist auch die Plattform HateAid als Anlauf- und Meldestelle für Betroffene von Hasskommentaren im Netz. Diese richtet sich allerdings nicht explizit an Wissenschaftler*innen, sondern an alle von digitaler hatespeech Betroffene
https://hateaid.org

Im Falle von Verleumdung oder rechtlichen Angriffen kann auch Kontakt zu der Organisation gegenRECHTSschutz aufgenommen werden.
https://gegenrechtsschutz.de

### Konflikte über die Georg-August-Universität Göttingen hinaus

Wenn du schon in einer Abschluss- oder Doktorarbeit steckst, öffentlich forschst oder auch nach deinem Studium wissenschaftlich (weiter)arbeitest, kannst du eventuell zu einer größeren Zielscheibe wissenschaftsfeindlicher Angriffe werden.

Auch dann gibt es Hilfsangebote für dich!

# VI. Literaturverzeichnis

# VI. Literaturverzeichnis


Branford, Jason; Grahle, André; Heilinger, Jan-Christoph; Kalde, Dennis; Muth, Max; Parisi, Eva Maria; Villa, Paula-Irene; Wild, Verina (2019): Cyberhate against academics, in: Kehoe, S. K.; Alisic, E.; Heilinger, J.-C. (Hrsg.), *Responsibility for Refugee and Migrant Integration*, Berlin, S. 205–225.

Beate Binder, Thomas G. Kirsch , S. 105-111.

Blümel, Clemens (2024): Anfeindungen gegen Forschende. Eine repräsentative Studie des Projektes KAPAZ. Kurzdossier für die Berichterstattung. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW). Hannover. Verfügbar unter: https://scicomm-support.de/wp-content/uploads/2024/05/2024_05_16_Studie-Anfeindungen-gegen-Forschende_KAPAZ.pdf (Zugriff: 31.03.2026).

Döring, Sabine (2021): Epistemische Gerechtigkeit und epistemische Offenheit – eine Versöhnung, in: Özmen, Elif (Hrsg.), *Wissenschaftsfreiheit im Konflikt*, Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, S. 49–68, doi: 10.1007/978-3-662-62892-8_4.

Einwächter, Sophie G. (2022): Feindlichkeit gegenüber Wissenschaftler*innen – Kartierung eines Phänomens, in: *Wissenschaftsfeindlichkeit. Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit*, Nr. 2, Wochenschau Verlag, S. 10–28.

Engelmeier, Hanna; Felsch, Philipp (2017): Gegen die Uni studieren. Ein Vorwort., in: Bauer, Martin (Hrsg.), *Antiakademismus*, Hamburg: Hamburger Edition HIS Verlagsges. mbH (Mittelweg 36), S. 1–9.

Frick, M. (2022) "Umkämpfte Wissenschaft, komplizierte Freiheit.- Ein philosophischer Beitrag zur Debatte um die Lage der Wissenschaftsfreiheit, in Zeitschrift für Politik Sonderband 10, S. 55-72.

Habermas, Jürgen (1968): *Erkenntnis und Interesse*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Haker, Christoph; Otterspeer, Lukas; Schildknecht, Lukas (2022): Antiakademismus heute, in: Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (Hrsg.), *Wissen schafft Demokratie. Schwerpunkt Demokratie unter Druck*, Bd. 12, Jena, S. 82–93.

Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (Hrsg.) (2022): *Wissen schafft Demokratie. Schwerpunkt Demokratie unter Druck*, Bd. 12, Jena, verfügbar unter: https://www.idz-jena.de/fileadmin/user_upload/PDFs_WsD12/WsD12_Beitrag_Christoph_Haker_et_al.pdf (Zugriff: 31.03.2026).

Näser-Lather, M. (2025) "Shitstorms und Social Media als Öffentlichkeiten"  in PUBLIC ANTHROPOLOGY - Wissenspraktiken und gesellschaftliche Interventionen der ethnologischen Fächer hrsg.  Hansjörg Dilger, Gisela Welz,

# Literaturverzeichnis


Partheymüller, Julia; Eberl, Jakob-Moritz; Kritzinger, Sylvia; Bogner, Alexander (2023): Fallstudie 5: Wissenschaftsskepsis, in: Bogner, Alexander (Hrsg.), *Nach Corona: Reflexionen für zukünftige Krisen: Ergebnisse aus dem Coronaaufarbeitungsprozess*, Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, S. 88–116, doi: 10.1553/978OEAW95696

Polat, N., Steinhauer, H. (2024) "Wissenschaft und Kritik in autoritären Geflechten" in Position bezihen, Haltung zeigen?!- Bedingung und Problem kulturwissenschaftlicher Forschung hrsg. Heimerdinger, T. & Näser-Lather, M. S. 77-97.

Schneemann, Peter J.; Hesse, Christian (Hrsg.) (2025): *Antiakademismus und Wissenschaftskritik vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, Basel: Schwabe Verlag (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte), doi: 10.24894/978-3-7965-5268-7.

Scholars at Risk (01.10.2025): Attacks on Higher Education Linked to Democratic Decline, Including in the US, New Free to Think 2025 Report Finds

Universität Wien (o. J.): Fallstudie 5: Wissenschaftsskepsis, verfügbar unter: https://ucrisportal.univie.ac.at/en/publications/fallstudie-5-wissenschaftsskepsis/ (Zugriff: 31.03.2026).

Weber, Max (1919): *Wissenschaft als Beruf*, München: Duncker & Humblot.

Weingart, Peter (2005): *Die Wissenschaft der Öffentlichkeit: Essays zum Verhältnis von Wissenschaft, Medien und Öffentlichkeit*, 1. Aufl., Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, S.9.


## Rechtsquellen


Bundesverfassungsgericht (1973): *BVerfGE 35, 79 (113)*.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Art. 5 Abs. 3.

Hochschulrahmengesetz (HRG), § 4 Abs. 2.


## Bildquellen


Bild 2: https://www.alumniportal-deutschland.org/de/infografik-wissenschaftsfreiheit/

Bild 3: https://www.deutschlandradio.de/die-wissenschaftsfreiheit-100.html

Bild F. Merz: Screenshot https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/uebergabe-efi-gutachten-2026-2406808

# Literaturverzeichnis


**Zeitungsartikel**

Bax, Daniel: Grundsatzstreit um Hochschulautonomie. Die Einladung der Künstlerin Basma al-Sharif an die Kunstakademie Düsseldorf bewegt die Landespolitik. Einige fordern den Rücktritt der Rektorin., in: Taz online, 03.02.2026, abrufbar unter: https://taz.de/Einladung-palaestinensischer-Kuenstlerin/!6150741/ .

Bax, Daniel: Vortrag an der Freien Universität Berlin abgesagt. Die UN-Sonderberichterstatterin sollte an der FU Berlin sprechen. Dann mischte sich Berlins Bürgermeister ein. Es ist die zweite Uni, die absagt., in: Taz online, 12.02.2025, abrufbar unter: https://taz.de/Nach-Kritik-Vortrag-zu-Gaza-Genozid-an-der-FU-Berlin-abgesagt/!6069186/ .

Josweg, Gareth: Angriff auf die Freiheit der Wissenschaft. Die AFD Sachsen-Anhalt fragt gezielt nach Listen postkolonialer Seminare und Lehrstühle. Wie die Universitäten beginnen sich gegen die Angriffe zu wappnen, in: Taz online, 14.10.2025, abrufbar unter:https://taz.de/AfD-hetzt-gegen-Hochschulen/!6116589/ .

Vehlewald, Hans-Jörg: UniversiTÄTER. Uni-Lehrkräfte unsterützen Krawall-Studenten, in: Bild online, 10.05.2024, abrufbar unter: https://www.bild.de/politik/inland/uni-lehrkraefte-unterstuetzen-krawall-studenten-die-universitaeter-663cb4dfa8485058948a470e .

**Antrag im Landtag Sachsenanhalt**

Landtag Sachsen-Anhalt, Drs. 8/5572.